

Linzer biol. Beitr.	48/1	535-550	30.07.2016
---------------------	------	---------	------------

Eine neue Art und Anmerkungen zu bereits bekannten Arten der Gattung *Hydrocyphon* L. REDTENBACHER, 1858 (Coleoptera, Scirtidae)

(204. Beitrag zur Kenntnis der Scirtidae)

Bernhard KLAUSNITZER

Abstract: A second species in the *Hydrocyphon bicolor*-group, *Hydrocyphon flavidulus* nov.sp., is described from Thailand. Presently still unidentified specimens of *Hydrocyphon* from Northeast India (Meghalaya) are compared with *H. celatus* KLAUSNITZER, 1980 and *H. sakaii* YOSHITOMI & SATÔ 2003, the description of *H. celatus* is supplemented. *H. pulchellus* KLAUSNITZER, 1980 is compared with *H. forficulatus* NYHOLM, 1981, and the description of *H. pulchellus* is completed. New material of *H. verrucosus* KLAUSNITZER, 2012 permits a supplement to the original description and a clearer distinction from *H. steueri* KLAUSNITZER, 2006. The two species of the *Hydrocyphon nyholmi*-group are compared and the differences more clearly stated. New localities of seven additional *Hydrocyphon* species are reported.

Key words: Scirtidae, *Hydrocyphon*, new species, *Hydrocyphon bicolor*-group, *H. celatus* KLAUSNITZER, 1980, *H. pulchellus* KLAUSNITZER, 1980, *H. verrucosus* KLAUSNITZER, 2012, *H. steueri* KLAUSNITZER, 2006, *Hydrocyphon nyholmi*-group, Orientalis, Nepal, China.

1. Einleitung

Die Gattung *Hydrocyphon* L. REDTENBACHER, 1858 ist in der Paläarktis mit 59 Arten vertreten, aus der Orientalis kennt man 51 Arten. Im Folgenden wird eine neue Art beschrieben. Außerdem werden die Originalbeschreibungen verschiedener Arten ergänzt sowie neue Fundorte bekannt gegeben.

2. Eine neue Art aus der *Hydrocyphon bicolor*-Gruppe

YOSHITOMI & SATÔ (2003) beschrieben *Hydrocyphon bicolor* und definierten nach dieser Art die *Hydrocyphon bicolor*-Gruppe. Von *H. bicolor* YOSHITOMI & SATÔ, 2003 ist nur der Holotypus aus Süd-Laos bekannt. Im Folgenden wird eine neue Art aus Thailand beschrieben.

Beschreibung von *Hydrocyphon flavidulus* nov.sp.

H o l o t y p u s : ♂, Thailand, Chiang Dao, 19°24'N, 98°55'E, 600 m, 10.-16.V.1999, Vít Kubáň leg., in coll. Naturhistorisches Museum Basel.

Körper länglich oval, Index Körperlänge/maximale Körperbreite 1,55. Körperlänge (Länge Pronotum + Elytre) 2,01 mm.

Kopf hellbraun, Stirn etwas dunkler; fein punktiert, hell behaart. 1.-5. Antennenglied gelbbraun, andere Glieder nicht sichtbar.

Pronotum gelbbraun, fein punktiert, hell behaart. Maximale Breite 0,85 mm; Länge entlang der Mittellinie 0,33 mm. Scutellum gelbbraun.

Elytren gelbbraun, fein punktiert, hell behaart. Länge zwischen Schulter und Apex entlang der Körperlängsachse 1,68 mm. Breite einer Elytre in der Mitte 0,65 mm.

3.-7. Sternit gelbbraun, Ränder des 3.-6. Sternit schmal dunkel gekantet. Hinterrand des 7. Sternit breit gerundet, in der Mitte 0,25 mm lang; maximale Breite 0,72 mm.

Das 9. Sternit besteht nur aus den langen, fast geraden Seitenstäbchen (Abb. 1), die hinten in einen Rest der Platte münden. Gesamtlänge 0,35 mm.

Das 8. Tergit besteht aus einer breiten, hinten gleichmäßig gebogenen Platte (Abb. 2). Der Hinterrand ist mit einem dichten Saum von spitzen Mikrotrichen besetzt. Die Bacilla lateralia sind schräg in die Platte gerichtet und in der Mitte bogenförmig miteinander verbunden. Maximale Breite 0,32 mm; Gesamtlänge 0,30 mm; Länge der Bacilla lateralia 0,23 mm.

9. Tergit (Abb. 3) aus einer kurzen, breit rechteckigen, kräftig sklerotisierten Platte bestehend, die hinten in der Mitte etwas eingebuchtet ist. An der Seiten ist sie schwach sklerotisiert bogenförmig erweitert und läuft hinten jederseits in zwei nach vorn gerichtete kurze Spitzen aus. In der Mitte der Platte befinden sich einzelne Borsten. Die Bacilla lateralia sind kurz und etwas gebogen. Maximale Breite 0,28 mm; Gesamtlänge 0,18 mm; Länge der Platte in der Mitte 0,04 mm; Länge der Bacilla lateralia bis zum Hinterrand der Platte ohne Berücksichtigung der Krümmung 0,20 mm.

Tegmen mit einem langen, schmalen, annähernd parallelseitigen, in der Mitte verstärkten, vorn gebogenen Kapulus (0,23 mm lang, 0,04 mm breit). Parameren vorn jeweils in einen spitzen Lappen ausgezogen, hinten enden sie breit und es sind in der Mitte kräftig sklerotisierte, nach außen gebogene Spitzen abgesetzt (Abb. 4). Darüber liegt eine gerundete Falte. In der Mitte der Parameren befindet sich nahe des Innenrandes ein kleines Feld gebogener Borsten. Gesamtlänge des Tegmen 0,39 mm; maximale Breite 0,20 mm.

Der Vorderteil des Penis bildet eine lange, parallelseitige, an den Rändern verstärkte Pala, die vorn breit gerundet ist (Abb. 5a). Die Parameroide sind größtenteils gerade, hinten etwas nach innen gebogen. Das längere endet stumpf, das kürzere spitz. Es ist nur ein sehr kurzes Prosthema vorhanden (Abb. 5b Pfeil). Gesamtlänge des Penis 0,56 mm; Länge der Pala 0,25 mm; Breite der Pala 0,09 mm; Länge der Parameroide 0,30 bzw. 0,25 mm; Länge des Prosthema 0,05 mm.

Areal: *Hydrocyphon flavidulus* nov.sp. ist bisher nur vom Fundort des Holotypus bekannt.

Derivatio nominis: Der Artname ist von "flavidulus" (lat.) = gelblich abgeleitet und bezieht sich auf die Färbung der Körperoberseite.

Diskussion

Hydrocyphon flavidulus nov.sp. wird in die *Hydrocyphon bicolor*-Artengruppe eingeordnet. Diese Artengruppe ist durch folgende Merkmale gekennzeichnet (YOSHITOMI & SATÔ 2003):

- 9. Sternit nur aus den lateral liegenden, nicht miteinander verbundenen stabförmigen Bacilla lateralia bestehend (Abb. 1), die Platte ist reduziert.
- Penis asymmetrisch, Parameroide ungleich gebaut, es ist nur ein Prosthema vorhanden (Abb. 5a, b).

Die neue Art wird mit *Hydrocyphon bicolor* YOSHITOMI & SATÔ, 2003 verglichen (Tab. 1).

Tab. 1: Vergleich von *Hydrocyphon flavidulus* nov.sp. und *H. bicolor* YOSHITOMI & SATÔ, 2003.

Merkmal	<i>flavidulus</i> nov.sp.	<i>bicolor</i>
8. Tergit, Bacilla lateralia	an der Basis der Platte miteinander verbunden (Abb. 2)	nicht miteinander verbunden
9. Tergit, Bacilla lateralia	kurz (0,20 mm) (Abb. 3)	lang (0,42 mm)
Tegmen, Parameren	hinten breiter endend, in der Mitte sind hinten kräftig sklerotisierte, nach außen gebogene Spitzen abgesetzt (Abb. 4). Hinterer Teil des Innenrandes glatt.	hinten schmaler endend, die Spitzen sind nach innen und vorn gerichtet. Hinterer Teil des Innenrandes gezähnt
Penis, längeres Parameroid	parallelsseitig (Abb. 5a)	Basis breiter, anschließend verjüngt, am Ende wieder verbreitert
Verhältnis von Penis/Tegmen	1,44 (Penis länger als Tegmen)	0,85 (Tegmen länger als Penis)
Oberseite des Körpers	einfarbig gelbbraun	Pronotum gelbbraun, Elytren schwarzbraun
Areal	Thailand	Laos

3. Zur Kenntnis von *Hydrocyphon celatus* KLAUSNITZER, 1980

Die Untersuchung von zwei Exemplaren eines *Hydrocyphon* aus Nordost-Indien (Meghalaya) gibt Veranlassung, diese Tiere mit *H. celatus* KLAUSNITZER, 1980 und *H. sakaii* YOSHITOMI & SATÔ, 2003 zu vergleichen.

Beschreibung der Exemplare aus Nordost-Indien (Meghalaya)

M a t e r i a l : 2♂♂, Nordost-Indien, Meghalaya state, West Garo hills, Nokrek Nat. Park, 09.-17.V.1996, alt 1100 ± 150 m, GPS N 25°29.6' E 90°19.5' (WGS 84), E. Jendek & O. Šauša leg. In coll. Naturhistorisches Museum Wien.

Körper oval, Index Körperlänge/maximale Körperbreite 1,51; 1,38. Körperlänge (Länge Pronotum + Elytre) 2,06; 2,37 mm.

Kopf schwarzbraun, fein punktiert, hell behaart. 1.-4. Antennenglied hellbraun, 5.-11. dunkelbraun.

Pronotum schwarzbraun, Seitenrand hellbraun, fein punktiert, hell bis bräunlich behaart. Maximale Breite 0,93; 0,91 mm; Länge entlang der Mittellinie 0,40; 0,39 mm. Scutellum schwarzbraun.

Elytren schwarzbraun, etwas gröber als das Pronotum und zum Teil verflossen punktiert, hell bis bräunlich behaart. Länge zwischen Schulter und Apex entlang der Körperlängsachse 1,66; 1,98 mm. Breite einer Elytre in der Mitte 0,68; 0,86 mm. Beine braun, (2.), 3.-4. Tarsenglied dunkelbraun.

7. Sternit dunkelbraun, Hinterrand gleichmäßig gerundet, in der Mitte 0,27; 0,26 mm lang; maximale Breite 0,76; 0,74 mm.

9. Sternit mit langen, geschwungenen Seitenstäbchen (Abb. 6), die hinten in einem breiten Plattenteil enden, der mit Borsten besetzt ist. Gesamtlänge des 9. Sternit 0,40; 0,41 mm; Breite der Platte 0,29; 0,30 mm; Länge der Bacilla lateralia ohne Berücksichtigung der Krümmung 0,34; 0,35 mm.

Das 8. Tergit besteht aus einer breiten, hinten gleichmäßig gebogenen Platte (Abb. 7), deren Hinterrand mit einem dichten Saum von spitzen Mikrotrichen besetzt ist. Die Bacilla lateralia sind gerade und enden in der Platte. Maximale Breite 0,38; 0,40 mm; Länge 0,32; 0,33 mm; Länge der Bacilla lateralia 0,22; 0,22 mm.

9. Tergit (Abb. 8) aus einer kurzen, fast rechteckigen Platte bestehend. Sie läuft hinten in zwei von einem Borstenfeld umgebene Spitzen aus, die am Ende nach unten gebogen sind. Die Bacilla lateralia sind gebogen. Gesamtlänge 0,26; 0,27 mm; Breite der Platte 0,22; 0,22 mm; Länge der Bacilla lateralia 0,22; 0,21 mm.

Tegmen mit einem schmalen, annähernd paralleseitigen, vorn gerundeten Kapulus (0,03 mm breit; 0,12 mm lang). Parameren vorn jeweils in einen spitzen Zipfel ausgezogen. Nach hinten verschmälern sich die Parameren zunehmend, sie enden rund in einer nach außen und vorn gerichteten Spitze (Abb. 9). Gesamtlänge des Tegmen 0,42; 0,43 mm; maximale Breite 0,22; 0,23 mm.

Der Vorderteil des Penis bildet eine ovale, fast parallele, nach hinten sehr wenig verjüngte, an den Rändern verstärkte Pala (Abb. 10). Die Parameroide sind gerade und enden stumpf. Prostheme asymmetrisch, das längere endet stumpf, das kürzere spitz. Gesamtlänge des Penis 0,42; 0,42 mm; maximale Breite der Pala 0,11; 0,12 mm; Länge der Parameroide 0,10; 0,11 mm.

Diskussion

Die beiden Exemplare lassen sich nicht mit Sicherheit einer bereits bekannten Art zuordnen. Charakteristische Merkmale liegen vor allem im Bau der Parameroide, der Form der Pala und der Spitze der Parameren (Tab. 2). In anderen Merkmalen ähneln die Tiere entweder *H. sakaii* YOSHITOMI & SATÔ 2003 oder *H. celatus* KLAUSNITZER, 1980, sodass sich ein Mosaik ergibt. Möglicherweise liegt eine dritte Art vor. Es scheint aber geraten, vorab von einer Benennung abzusehen, vielleicht bringt weiteres Material Klarheit. Gemeinsam ist diesem Artenkomplex der schmale Kapulus des Tegmen (0,03-

0,05 mm breit). Bei dieser Gelegenheit wird die Beschreibung von *H. celatus* durch die Abbildungen 12-15 ergänzt.

Tab. 2: Vergleich der *Hydrocyphon* aus Nordost-Indien (Meghalaya) mit *H. sakaii* YOSHITOMI & SATÔ, 2003 und *H. celatus* KLAUSNITZER, 1980.

Merkmal	<i>Hydrocyphon</i> Nordost-Indien (Meghalaya)	<i>sakaii</i>	<i>celatus</i>
Tegmen, Spitzen der Parameren	sie enden rund mit einer nach außen und vorn gerichteten Spitze (Abb. 9)	nach außen gebogen	schmal nach außen gebogen (Abb. 14)
Penis, Basis der Pala	deutlich gerundet, 0,11-0,12 mm breit (Abb. 10)	abgestutzt, 0,16 mm breit	etwas gerundet, 0,13-0,16 mm breit (Abb. 15a)
Penis, Form der Pala	parallel, nach hinten sehr wenig konvergierend	nach hinten deutlich konvergierend	fast parallel, nach hinten schwach konvergierend
Verhältnis von Parameroiden und Prosthemen	Prostheme wenig kürzer als Parameroide	Prostheme deutlich kürzer als Parameroide	Prostheme wenig kürzer als Parameroide
Penis, Parameroide	gerade, schmal, parallelseitig, stumpf endend	gerade, schmal, nicht deutlich parallelseitig, stumpf endend	innen gerade, außen etwas gebogen, spitz endend, skulpturiert (Abb. 15b)
Verhältnis der Länge von Penis/Tegmen	0,98 (Penis = Tegmen)	0,92 (Penis < Tegmen)	1,12; 1,21 (Penis > Tegmen)
9. Sternit, Stäbchen	Basis gebogen (Abb. 6)	Basis gebogen	Basis gerade (Abb. 11)
8. Tergit, Bacilla lateralia	nicht aufeinander zulaufend (Abb. 7)	nicht aufeinander zulaufend	nach innen gebogen und in der Platte aufeinander zulaufend (Abb. 12)
9. Tergit, Zipfel am Hinterrand	länger, Hinterecken mit Dörnchen (Abb. 8)	länger, Hinterecken mit Borsten	kürzer, Hinterecken ohne Dörnchen (Abb. 13)
Areal	Nordost-Indien (Meghalaya)	Nordost-Laos	Indien (Himachal Pradesh, West-Bengalen), Nepal

4. Anmerkungen zu *Hydrocyphon pulchellus* KLAUSNITZER, 1980

Hydrocyphon pulchellus wurde aus Nepal beschrieben. Zu den bekannten Fundorten kommt noch ein weiterer hinzu: Kälিকot, Chilka to Tila Khola, ~29°06'N, 81°40'O, 1600 m, 07.06.1998, 1 Exemplar, leg. Schawaller. Dieses Exemplar wurde zunächst als *Hydrocyphon forficulatus* NYHOLM, 1981 determiniert (KLAUSNITZER 2006). Es erscheint

deshalb angebracht, die beiden Arten erneut miteinander zu vergleichen (Tab. 3). Die Beschreibung von *Hydrocyphon pulchellus* KLAUSNITZER, 1980 wird durch die Abbildungen 16-20 ergänzt.

Tab. 3: Vergleich von *Hydrocyphon pulchellus* KLAUSNITZER, 1980 und *H. forficulatus* NYHOLM, 1981.

Merkmal	<i>pulchellus</i>	<i>forficulatus</i>
Tegmen, Spitze der Parameren	schmal, deutlich nach außen gebogen (Abb. 19)	breit, nach außen ist nur eine kurze Spitze gerichtet
Tegmen, Vorderecken der Parameren	gerundet	zugespitzt
Tegmen, Innenrand der Parameren	glatt	hinten fein gezähnt
Penis, Form der Pala	fast parallel (Abb. 20)	nach hinten stark verengt
Penis, rechtes Parameroid	in eine lange Spitze ausgezogen	fast bis zum Apex parallel, nur kurz zugespitzt
Penis, Länge gesamt	0,61-0,71 mm	0,53 mm
Penis, Anteil der Pala	63-67%	ca. 70%
Areal	Nepal	Myanmar (Kambaiti)

5. Zur Kenntnis von *Hydrocyphon verrucosus* KLAUSNITZER, 2012

Hydrocyphon verrucosus KLAUSNITZER, 2012 wurde nach einem Männchen aus Nepal beschrieben. Jetzt konnte ein weiteres Exemplar dieser Art untersucht werden. Dabei zeigte sich, dass die Variation des 8. Tergit deutlich größer ist, sodass die Originalbeschreibung ergänzt werden kann. Die kräftigen, geschweiften Bacilla lateralia verlaufen nahe des Seitenrandes und reichen bis in die Hinterecken. Diese sind kräftig sklerotisiert und ragen spitz nach innen (wie in der Originalbeschreibung angegeben) oder weit über die Platte hinaus nach hinten (Abb. 23).

Neues Material von *Hydrocyphon verrucosus*: Nepal, P: Gandakir, D: Gorkha, Prok Bazar, W, 28°31'19"N, 84°50'07"E, 2350-2800 m, 14.5.2013, leg. Küssner (Etikett teilweise kaum leserlich).

Diskussion

H. verrucosus KLAUSNITZER, 2012 wurde mit *H. steueri* KLAUSNITZER, 2006 verglichen. Es erscheint angebracht, diesen Vergleich unter Berücksichtigung der erweiterten Kenntnisse zu ergänzen (Tab. 4), zumal auch weitere Exemplare von *H. steueri* untersucht werden konnten.

Tab. 4: Vergleich von *H. verrucosus* und *H. steueri*. Maße in mm.

Merkmal	<i>H. verrucosus</i>	<i>H. steueri</i>
9. Sternit, Zahnunterer Ast	nach hinten gerichtet, wenig abgesetzt (Abb. 21 rechts)	nach vorn gerichtet, stärker abgesetzt (Abb. 22 rechts)
9. Sternit, oberer Ast	hinten erweitert und in eine kurze Spitze ausgezogen (Abb. 21 links)	zunächst parallel, in eine nach hinten gerichtete Spitze auslaufend (Abb. 22 links)
9. Tergit, Hinterecken	warzenartig abgesetzt	konisch zugespitzt, nach innen gebogen
9. Tergit, Gesamtlänge	relativ kürzer (Länge: Breite = 1,1; 1,3)	relativ länger (Länge: Breite = 2,1)
Penis, Pala	Basis sehr breit (0,30; 0,24 mm), lappenförmig nach außen gezogen, danach nahezu parallel (0,12; 0,10 mm breit) (Abb. 24)	Basis breit (0,18-0,21), Hinterecken zugespitzt, im vorderen Teil breit bleibend, danach deutlich verjüngt (Abb. 25)

6. Zur Kenntnis der *Hydrocyphon nyholmi*-Gruppe

YOSHITOMI & SATÔ (2005) definierten die *Hydrocyphon nyholmi*-Gruppe. Sie ist durch folgende Merkmale gekennzeichnet:

- 9. Sternit V-förmig (Abb. 32, 34).
- Tegmen eiförmig, Parameren undeutlich (Abb. 30, 31).
- Penis asymmetrisch, Pala nicht geschlossen (Abb. 26, 28).
- Nur ein Prosthema vorhanden (Abb. 27, 29).
- Parameroide asymmetrisch (Abb. 27, 29).

Bisher wurden zwei Arten aus dieser Gruppe beschrieben: *Hydrocyphon amaurus* (KLAUSNITZER, 1980) und *H. nyholmi* YOSHITOMI & SATÔ, 2005. Sie werden im Folgenden miteinander verglichen (Tab. 5). Bei dieser Gelegenheit wird die Beschreibung von *H. amaurus* durch neue Abbildungen ergänzt. Das 8. und 9. Tergit werden erstmals abgebildet (Abb. 36, 37).

Tab. 5: Vergleich von *Hydrocyphon amaurus* (KLAUSNITZER, 1980) und *H. nyholmi* YOSHITOMI & SATÔ, 2005. Maße in mm.

Merkmal	<i>amaurus</i>	<i>nyholmi</i>
Penis, Schenkel der Pala, vorn	spitz bzw. gerundet und lappenförmig erweitert (Abb. 26)	spitz bzw. distal nur wenig erweitert (Abb. 28)
Prosthema, Spitze	breit gerundet, distal verbreitert (Abb. 27)	distal verjüngt, etwas zugespitzt (Abb. 29)
Tegmen vorn	gerundet, dann konisch verjüngt (Abb. 30)	abgestutzt, ± parallel (Abb. 31)

Merkmal	<i>amaurus</i>	<i>nyholmi</i>
9. Sternit, Dörnchenkamm auf dem Plattenrest	bogenförmig, in der Mitte am breitesten, nach den Rändern stark verschmälert, Borstenfeld weniger deutlich (Abb. 33 Pfeil)	fast rechteckig, nach den Rändern kaum verschmälert, dahinter befindet sich ein Feld mit langen Borsten (Abb. 35 Pfeil)
Areal	Indien (Sikkim, Darjeeling), Nepal	Nepal

N e u e s M a t e r i a l von *Hydrocyphon amaurus*: 2 Exemplare, NE India, Arunachal Pr., Anini vicinity, 1700 ± 100 m, 28°54'N, 95°56'E, 30.-31.5.2007, L. Dembický leg.

7. Angaben zur Verbreitung einzelner Arten

7.1 *Hydrocyphon boukali* YOSHITOMI & SATÔ, 2005

Hydrocyphon boukali wurde aus Südindien (Kerala) beschrieben und ist auch aus Tamil Nadu bekannt.

N e u e s M a t e r i a l: 2 Exemplare, S India, Tamil Nadu, Nilgiri Hills, 11 km SE Kotagiri, 1100 ± 100 m, 11°24'N, 76°56'E, Kunchappanai, P. Pacholátko leg., 03.-15.05.2002, det. Klausnitzer, coll. Naturhistorisches Museum Basel und coll. B. Klausnitzer.

7.2 *Hydrocyphon laosensis* YOSHITOMI & SATÔ, 2003 – neu für Vietnam

Diese Art wurde aus Laos beschrieben, bisher war nur der Holotypus bekannt.

N e u e s M a t e r i a l: 1♂, Nord-Vietnam, Quang Binh prov., 1 km N of Cha Lo, 400 m, Vietnam-Laos border area, 17°41'22"N, 105°45'45"E, 11.-24.04.2010, L. Dembický leg., det. Klausnitzer, coll. B. Klausnitzer.

7.3 *Hydrocyphon manfredi* YOSHITOMI & SATÔ, 2005 – neu für Sumatra

Die Art wurde aus Java beschrieben und kann jetzt auch für Sumatra gemeldet werden.

N e u e s M a t e r i a l: Indonesien: 1♂, Sumatra, Lampung prov., Bukit Barisan Selatan N. P., 5 km SW Liwa, 5°4'S, 104°4'E, 600 m, 21.03.2003, Dembický leg., det. Klausnitzer, coll. Naturhistorisches Museum Basel. 1♂, W Sumatra prov., Kerinci Seblat N. P., 24 km NE Tapan, Muara Sako E env., 2°05'S, 101°15'E, 400-550 m, 04.-18.03.2003, Dembický leg., det. Klausnitzer, coll. B. Klausnitzer.

7.4 *Hydrocyphon palniensis* YOSHITOMI & SATÔ, 2005

Hydrocyphon palniensis wurde aus Südwest-Indien (Tamil Nadu) beschrieben.

N e u e s M a t e r i a l: 2 Exemplare, S India, Tamil Nadu, 15 km SE Kotagiri, 11,22N, 76,56E, Kunchappanai, 1650 m, 17.-22.05.1997, leg. Dembický et Pacholátko, det. Klausnitzer, coll. Naturhistorisches Museum Basel und coll. B. Klausnitzer.

7.5 *Hydrocyphon jaechi* YOSHITOMI & KLAUSNITZER, 2003

Diese Art ist aus dem südlichen China (Provinzen Yunnan, Jiangxi, Guangdong) bekannt.

N e u e s M a t e r i a l : 2 Exemplare, Yunnan, Jizu Shan, 25.58N, 100.21E, 2500-2700 m, 06.-10.07.1994, Vit Kubáň leg., det. B. Klausnitzer, coll. Naturhistorisches Museum Basel und coll. B. Klausnitzer.

7.6 *Hydrocyphon triformis* YOSHITOMI & SATÔ, 2005

Bekannt aus Thailand, Vietnam, Malaysia.

N e u e s M a t e r i a l : 3 Exemplare, Thailand, Lansang, 16°48'N, 98°57' E, 500 m, 18.-24.04.1991, David Král lgt., det. B. Klausnitzer, coll. Naturhistorisches Museum Basel und coll. B. Klausnitzer.

7.7 *Hydrocyphon tamilensis* YOSHITOMI & SATÔ, 2005

Hydrocyphon tamilensis wurde aus Indien (Tamil Nadu) beschrieben und kann nun auch für Maharastra genannt werden.

N e u e s M a t e r i a l : 1♂, S India, Maharastra, W. Ghats, Lonavala, 18°45'N, 73°25' E, 900 m, 26.04.2002, P. Pacholátko leg., det. Klausnitzer. – 1♂, Tamil Nadu, 15 km SE Kotagiri, Kunchappanai, 11,22N, 76,56E, 17.-22.05.1997, 1♂, leg. Dembický et Pacholátko, det. Klausnitzer, coll. Naturhistorisches Museum Basel und coll. B. Klausnitzer

Dank

Frau Dr. Eva Sprecher-Uebersax, Naturhistorisches Museum Basel, und den Herren Dr. Michel Brancucci † und Dr. Manfred Jäch, Naturhistorisches Museum Wien, danke ich sehr herzlich für die großzügigen Möglichkeiten zur Bearbeitung der Scirtidae aus den Sammlungen der genannten Museen.

Zusammenfassung

Es wird eine zweite Art aus der *Hydrocyphon bicolor*-Gruppe aus Thailand beschrieben: *Hydrocyphon flavidulus* nov.sp. Bisher nicht näher bestimmte Exemplare aus Nordost-Indien (Meghalaya) werden mit *H. celatus* KLAUSNITZER, 1980 und *H. sakaii* YOSHITOMI & SATÔ, 2003 verglichen, die Beschreibung von *H. celatus* wird ergänzt. *H. pulchellus* KLAUSNITZER, 1980 wird mit *H. forficulatus* NYHOLM, 1981 verglichen und die Beschreibung der erstgenannten Art vervollkommenet. Durch neues Material von *H. verrucosus* KLAUSNITZER, 2012 ist es möglich, die Originalbeschreibung zu ergänzen und den Vergleich mit *H. steueri* KLAUSNITZER, 2006 zu präzisieren. Die beiden Arten der *Hydrocyphon nyholmi*-Gruppe werden miteinander verglichen und die Unterschiede verdeutlicht. Für sieben weitere *Hydrocyphon*-Arten werden neue Fundorte mitgeteilt.

Literatur

- KLAUSNITZER B. (1980): Zur Kenntnis der Helodidae des Himalaja-Gebietes (Col.). — *Entomologica Basiliensia* **5**: 195-214.
- KLAUSNITZER B. (2006): Beitrag zur Kenntnis der Scirtidae des Himalaya-Gebietes (Insecta: Coleoptera) mit Beschreibung von neuen *Cyphon*- und *Hydrocyphon*-Arten aus Nepal und Yunnan (China).— In: HARTMANN M. & J. WEIPERT (Hrsg.) (2006), Biodiversität und Naturausrüstung im Himalaya II. Verein der Freunde & Förderer des Naturkundemuseums Erfurt e. V.: 439-455.

- KLAUSNITZER B. (2009): Insecta: Coleoptera: Scirtidae. (Die Scirtidae der Westpaläarktis). — In: Süßwasserfauna von Mitteleuropa. Begründet von A. BRAUER, herausgegeben von P. ZWICK. Band 20/17. — Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg. 326 S., 1041 Abb., 8 Farbtafeln.
- KLAUSNITZER B. (2012): Zur Kenntnis von *Hydrocyphon* L. REDTENBACHER, 1858 und *Cyphon* PAYKULL, 1799 aus Nepal und der Orientalischen Region (Insecta: Coleoptera: Scirtidae). — In: HARTMANN M. & J. WEIPERT (Hrsg.), Biodiversität und Naturausstattung im Himalaya VI. Verein der Freunde & Förderer des Naturkundemuseums Erfurt e. V.: 329-347.
- NYHOLM T. (1981): Helodiden aus Birma, gesammelt von RENÉ MALAISE. 1. Die Arten der Gattung *Hydrocyphon* REDTENBACHER (Coleoptera). — Entomologica Scandinavica Suppl. **15**: 253-267.
- YOSHITOMI H. (2012): Oriental *Hydrocyphon* (Coleoptera: Scirtidae: Scirtinae): Seven New Species from Indonesia, Thailand, Malaysia, and India. — Psyche **2012**: ID 603875, 1-16.
- YOSHITOMI H. & B. KLAUSNITZER (2003): Scirtidae: World check list of *Hydrocyphon* REDTENBACHER, and revision of the Chinese species (Coleoptera). — In: JÄCH & JI (eds), Water Beetles of China, Vol. **III**: 519-537.
- YOSHITOMI H. & M. SATÔ (2003): Scirtidae of the Oriental Region, Part 2. The Genus *Hydrocyphon* (Coleoptera, Scirtidae) of Laos. — The Japanese Journal of Systematic Entomology **9**: 223-235.
- YOSHITOMI H. & M. SATÔ (2005): Scirtidae of the Oriental Region, Part 8. New Species and Additional Record of the Genus *Hydrocyphon* (Coleoptera: Scirtidae). — Ent. Rev. Japan **60** (2): 153-206.

Anschrift des Verfassers: Prof. Dr. sc.nat. Dr. rer.nat. h.c. Bernhard KLAUSNITZER
Mitglied des Senckenberg Deutschen Entomologischen Instituts
Lannerstraße 5
D-01219 Dresden, Deutschland
E-Mail: klausnitzer.col@t-online.de

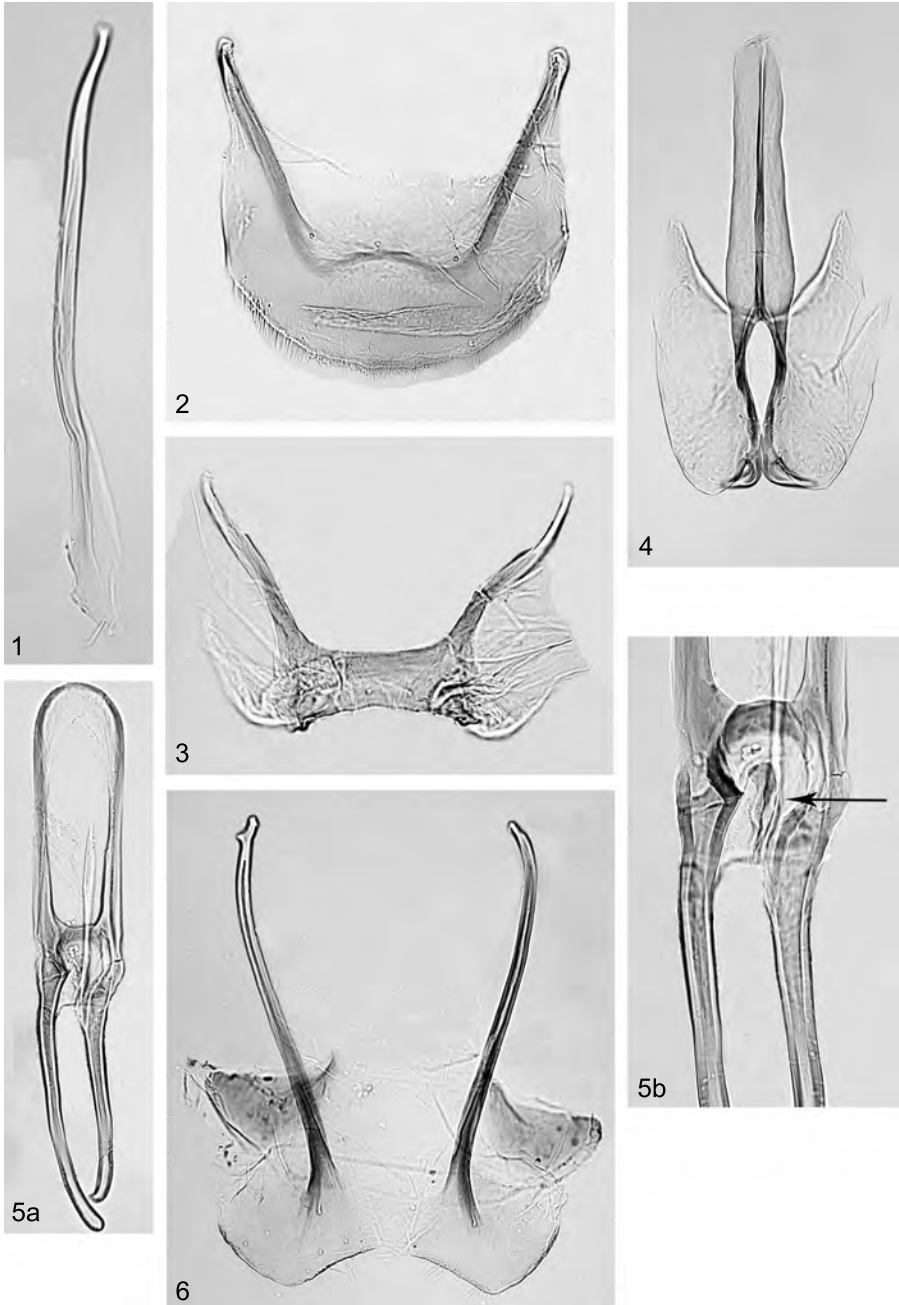


Abb. 1-6: (1) *H. flavidulus* nov.sp., 9. Sternit; (2) *H. flavidulus* nov.sp., 8. Tergit; (3) *H. flavidulus* nov.sp., 9. Tergit; (4) *H. flavidulus* nov.sp., Tegmen; (5a) *H. flavidulus* nov.sp., Penis; (5b) *H. flavidulus* nov.sp., Penis, Detail; (6) *Hydrocyphon* sp. aus Meghalaya, 9. Sternit.

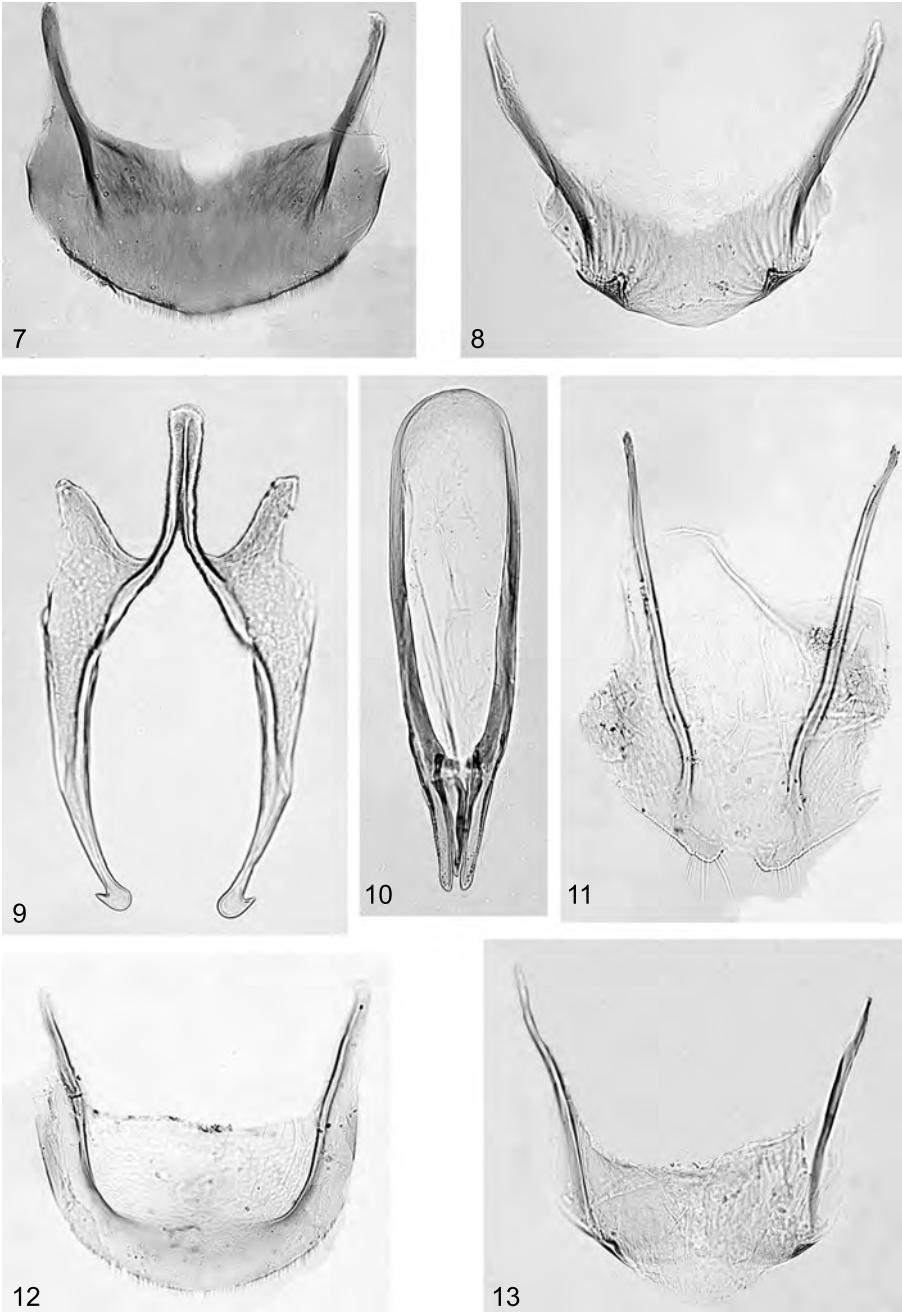


Abb. 7-13: (7) *Hydrocyphon* sp. aus Meghalaya, 8. Tergit; (8) *Hydrocyphon* sp. aus Meghalaya, 9. Tergit; (9) *Hydrocyphon* sp. aus Meghalaya, Tegmen; (10) *Hydrocyphon* sp. aus Meghalaya, Penis; (11) *H. celatus*, 8./9. Sternit; (12) *H. celatus*, 8. Tergit; (13) *H. celatus*, 9. Tergit.

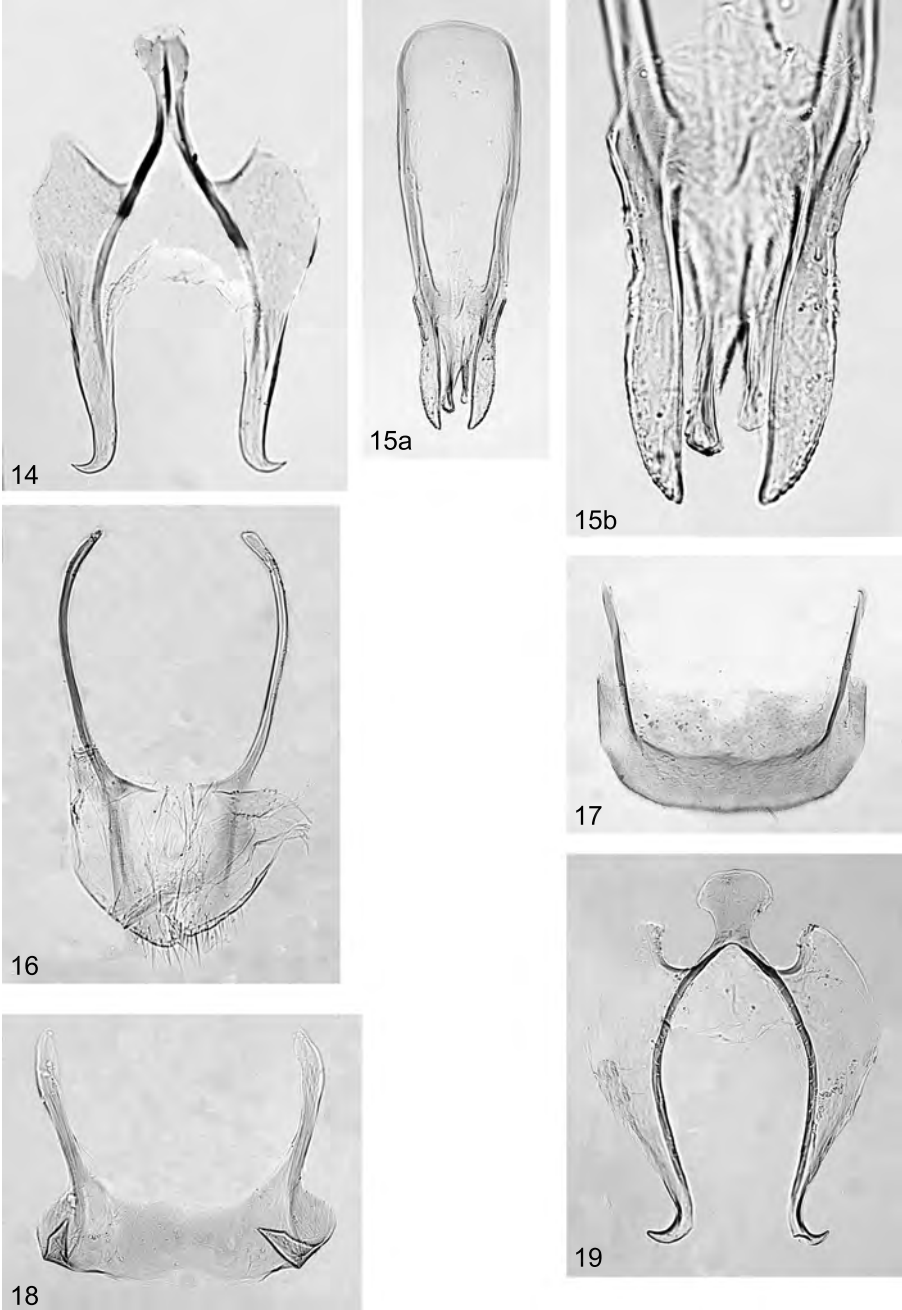


Abb. 14-19: (14) *H. celatus*, Tegmen; (15a) *H. celatus*, Penis; (15b) *H. celatus*, Penis, Detail; (16) *H. pulchellus*, 9. Sternit; (17) *H. pulchellus*, 8. Tergit; (18) *H. pulchellus*, 9. Tergit; (19) *H. pulchellus*, Tegmen.

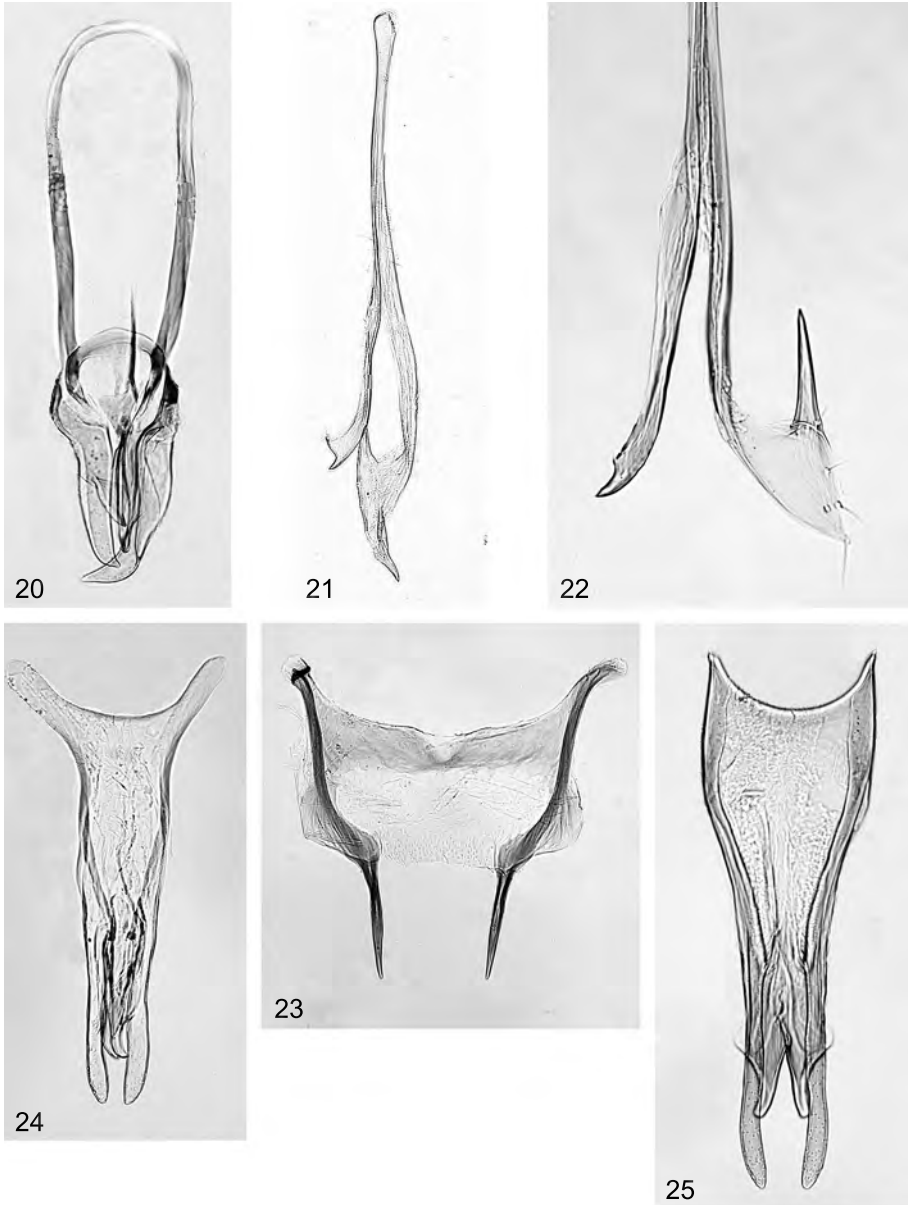


Abb. 20-25: (20) *H. pulchellus*, Penis; (21) *H. verrucosus*, 9. Sternit; (22) *H. steueri*, 9. Sternit, Spitze; (23) *H. verrucosus*, 8. Tergit; (24) *H. verrucosus*, Penis; (25) *H. steueri*, Penis.



Abb. 26-31: (26) *H. amaurus*, Penis; (27) *H. amaurus*, Penis, Prothem; (28) *H. nyholmi*, Penis; (29) *H. nyholmi*, Penis, Prothem; (30) *H. amaurus*, Tegmen; (31) *H. nyholmi*, Tegmen.

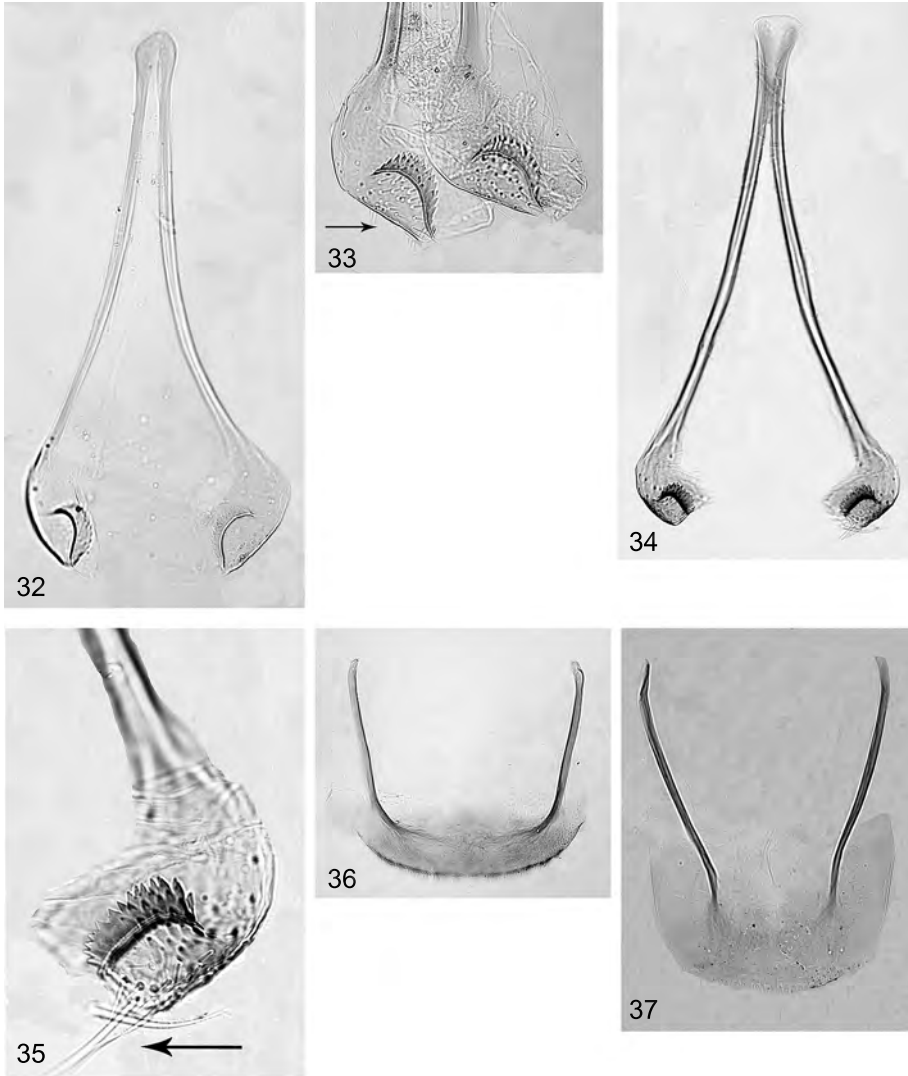


Abb. 32-37: (32) *H. amaurus*, 9. Sternit; (33) *H. amaurus*, 9. Sternit, Detail; (34) *H. nyholmi*, 9. Sternit; (35) *H. nyholmi*, 9. Sternit, Detail; (36) *H. amaurus*, 8. Tergit; (37) *H. amaurus*, 9. Tergit.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Linzer biologische Beiträge](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [0048_1](#)

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Bernhard

Artikel/Article: [Eine neue Art und Anmerkungen zu bereits bekannten Arten der Gattung Hydrocyphon L. REDTENBACHER, 1858 \(Coleoptera, Scirtidae\) 535-550](#)